



# Fachwartvereinigung Markgräflerland

## Mitteilungen

4-2020

---

Liebe Mitglieder der Fachwartvereinigung Markgräflerland,

das Infektionsgeschehen (Sars-CoV-2) hat das Vereinsleben weitgehend lahm gelegt. Auch der aktuelle Fachwartkurs ist unterbrochen. Wir versuchen hier mittels online Angeboten o.ä. den Kurs fortzuführen. Es bleibt nichts anderes übrig als die Entwicklung abzuwarten und entsprechend der ordnungspolitischen Vorgaben zu reagieren.

Dies gilt auch für den Workshop „Alte Technik neu entdeckt- Mahd mit der Sense“. Corolin Greiner wird sich die kommende Woche mit dem Referenten Herr Reminder in Verbindung setzen. Wir werden Euch dann zeitnah informieren.

Viele Grüße Euer Vorstandsteam

## Weißbeeringe Laubholzmistel (*Viscum album subsp. album*)



-1-



### Biologie

Immergrüner strauchartiger Halbschmarotzer. Als Halbschmarotzer entzieht die Mistel dem Wirtsbaum Wasser und Nährstoffe, verfügt aber über einen eigenen Stoffwechsel (Photosynthese)

Mit Hilfe ihrer Saugwurzeln (Haustorien -1-) können Misteln halbschmarotzend auf Gehölzen wachsen.

### Blüte

Zweihäusig (männliche und weibliche Blüten). Blütezeit Feb. – April, Befruchtung durch Insekten, Fruchtreife der Beeren Nov.- Dez..

Verbreitung: Hauptsächlich Vögel. Klebrigen Schleim ermöglicht den Beeren das Anhaften an Ästen und Zweigen des Wirtsbaums.

### Folgen

Vitalität und Fruchtbarkeit der Bäume nimmt ab -Erhöhte Windanfälligkeit und Schneebruchgefahr- Schwächere und überalterte Bäume werden bevorzugt befallen -Absterben des Baums

### Mistelbekämpfung

Werkzeug: Schere und Säge sowie eine Lupe mit starker Vergrößerung (Steinlupe; Vergrößerung mind. 10x hilfsweise Vergrößerung-App)

Regelmäßige Baumkontrolle

Bekämpfungszeitpunkt: Idealerweise Ende Oktober vor Fruchtreife der Beeren.

! **VORBEUGEN:** Regelmäßiger Schnitt, ausgeglichene Nährstoffversorgung (Bodenprobe! Von hohem N-Gehalt profitieren Misteln überproportional und wachsen stärker) insb. Wasser bei sich durch den Klimawandel sich verstetigenden Hitzeperioden .

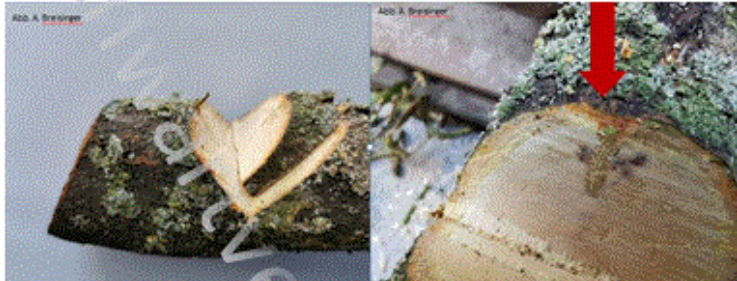
Pflegeziel: Baum vital halten bzw. alte Bäume revitalisieren !

Klimawandel und mangelnde Pflege begünstigen die Mistelausbreitung

### Procedere:

! Die Mistel bildet sog. Sekundärsprosse (-3 und 4-, grüner Punkt) und ist daher in der Lage sich innerhalb der Wirtspflanze ungeschlechtlich zu vermehren. Daher keinesfalls die Bekämpfungsstrategie auf das Ausbrechen der Mutterpflanze beschränken, da sich der Befallsdruck signifikant erhöhen kann. !

Alter des Mistelaustriebs feststellen. Mit Anschluss an die Leitungsbahnen (s. Handout zur Baumphysiologie) beginnt die Mistel zu wachsen. Jede „Vergabelung“ an der Sprossachse entspricht dem Jahreszuwachs. Bis zu einem Alter von 3 Jahren

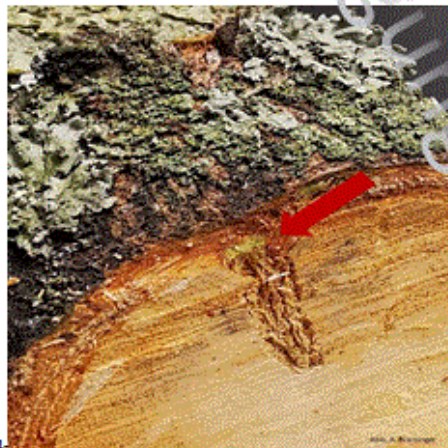


kann die Mistel mittels Kerbschnitt baumschonend entfernt werden.

-2-

-3-

Mit Misteln (> 3 Jahre) befallene Äste mit Ausnahme der Leitäste komplett bzw. an der nächsten Gabelung (Ableiten der „Wachstumskräfte“) entfernen. Mindestens aber 20-30 cm unterhalb des Mistelauswuchses abschneiden. Kontrolle der Schnittstelle auf Sekundärwurzel (-2 und 4-) Wichtig: Auf einen sauberen glatten Schnitt ist zu achten. Unsaubere grobe Schnitte erschweren das Erkennen selbst mit optischen Hilfsmitteln von Sekundärwurzeln erheblich !



-4-

Ist eine Sekundärwurzel zu erkennen, wird der Kerbschnitt entsprechend vergrößert bzw. der Astentnahmeschnitt weiter in Richtung Hauptachse verlegt.

Die Wirksamkeit des Rückschnitts ist insgesamt begrenzt.

Hat der Mistelbefall die tragenden Äste (LA) befallen, ist eine Rettung des Baumes zumindest fraglich. Der Rückschnitt auf einen Torso oder die Entnahme aus der Fläche sollte in Erwägung gezogen werden.

Idealerweise ist ein Jungbaum in unmittelbarer Nähe zu pflanzen. Es empfiehlt sich bei der diesbezüglichen Sortenwahl auf eine weitgehend mistelresistente Mostbirnensorte zurückzugreifen.

! Vogelschutz : Frühestens ab Ende August bis max. 1. März !

## Rückblick März 2020

Am 21.03.2020 startete unser 3. Pflegeeinsatz auf den Berghauser Matten . Mit Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg wurden die diesjährig gepflanzten Obstbäume mit einem Pflanzschnitt versehen. Insgesamt wurden 80 Bäume geschnitten. Der Vorstand dankt Britta Diekmann und Andreas Breisinger, die die Aktion durchgeführt haben.

Leider kam es an Teilen der Neupflanzung zu erheblichen Verbisschäden aufgrund der ansich unzulässigen Rinderbeweidung. Das Regierungspräsidium hat diese nunmehr untersagt. Es bleibt zu hofefen, dass die geschädigten Bäume durchkommen.

Die Neupflanzung wir ab diesem Jahr gewässert und mit Pferdemist gedüngt. Das Regierungspräsidium hat hier zwei Unternehmer beauftragt.

## Streuobstförderung Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg fördert die Pflege von Streuobstbeständen. Es wäre schön, wenn sich aus der Mitgliedschaft jemand bereit erklären würde die Aktion (Antragsstellung etc.) federführend zu übernehmen. Wir übersenden Euch die entsprechenden Link: Sammelantrag Streuobstschnitt Förderung 2020-2025 Land BW <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Wirtschaft/Foerderungen/Seiten/Streuobst.aspx>



Auflösung aus 3-2020



**Lausbefall. Durch die saugende Tätigkeit der Läuse entstehen kurvig gebogene Triebe. Dies wird insbesondere während der Erziehungsphase zum Problem. Bekämpfung: Nützlingsförderung ( z.B.Ohrenklemmer: Blumentöpfe mit Stroh befüllen und in Bäume hängen). Gleichzeitig die Entwicklung der saugenden Insekten durch Neemazal TS oder Quassia verlangsamen. Neem darf nicht auf Birnbäume aufgebracht werden**

**Zum Schluß**

**Wo ist das Problem ?**

